



Deutsche Gesellschaft
für Taubblindheit



ZUM UMGANG MIT TAUBBLINDEN-ASSISTENZ

Was man wissen sollte!

ZUM UMGANG MIT TAUBBLINDEN-ASSISTENZ

Was man wissen sollte!

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	05
Was muss die Assistenz (TBA) wissen?.....	05
Was muss die taubblinde Person (TBL) wissen?.....	06
So gelingt eine gute Zusammenarbeit!.....	07
Wie findet ein TBL eine passende TBA?.....	11
Kontaktaufnahme und Vorbereitung.....	13
Beispiele für Konflikte und Lösungen aus der Praxis.....	14
Kontakt und Anlaufstelle.....	20
Impressum.....	21

Info zu dieser Broschüre

Diese Broschüre wurde in Abstimmung mit dem TBA-Verband entwickelt, um taubblinden und stark höresehbehinderten Menschen (TBL), deren Angehörigen und allen Interessierten Informationen zum Umgang mit Taubblindenassistenz (TBA) bereitzustellen.

Dabei wird besonders auf die professionelle Tätigkeit der TBA eingegangen. Wir erklären den Aufgabenbereich einer TBA und zeigen den idealen Umgang zwischen TBL und TBA auf. Im Zentrum stehen dabei viele praxisnahe Beispiele für eine gelungene Zusammenarbeit von TBA und TBL!

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden die Begriffe „**Taubblindenassistenz**“ und „**taubblinde Personen**“ im folgenden Text häufig mit **TBA** und **TBL** abgekürzt. Die Abkürzungen gelten selbstverständlich gleichermaßen für alle Geschlechter!

Einleitung

Bislang gib es zu wenig Taubblindenassistent*innen. Viele Betroffene leben isoliert und wissen nicht, dass es Taubblindenassistenten überhaupt gibt. Hier ist noch viel Aufklärungsarbeit bei Betroffenen und Angehörigen nötig. Taubblinde Menschen benötigen die Assistenz für die Sicherung ihrer Mobilität, Orientierung und Kommunikation.



Assistenz ist daher für taubblinde Menschen unverzichtbar, denn sie ermöglicht und gewährleistet den Betroffenen den Zugang zu Informationen und die Sicherung der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft!



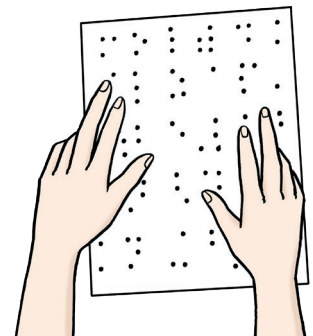
Was muss die Assistenz (TBA) wissen?

Die TBA passt sich den Bedürfnissen und Erfordernissen der taubblinden Person an. Dies betrifft vor allem die gewählte Kommunikationsform (z.B. taktile Gebärdensprache, Kleinraumgebärden, Lormen, Lautsprache, Blindenschrift,...).



Die taubblinde Person trifft die Entscheidung darüber, wie sie kommunizieren möchte und welche Führungstechnik sie wünscht.

Die TBA hält sich an die getroffenen Vereinbarungen und benutzt die mit der taubblinden Person vereinbarten Signale. Die TBA ist hinreichend geschult, um zu wissen, welche Techniken sie anwenden darf und welche nicht. TBA nutzen professionelle Führtechniken, sie nehmen TBL nicht einfach nur an die Hand.



TBL sind die Auftraggeber*innen der TBA und entscheiden selbstbestimmt! TBA bereiten sich sorgfältig auf ihre Einsätze vor und haben das passende „Arbeitsmaterial“ zur Hand, z. B. geeignete Kleidung oder ausreichend Verpflegung bei Ausflügen.

Was muss die taubblinde Person (TBL) wissen?

Die Taubblindenassistenz ist keine Freundin, keine Vertraute, keine Betreuerin und keine Dolmetscherin! TBA sind nicht als Dolmetscher*innen ausgebildet. Der Schwerpunkt der Tätigkeit von TBA liegt auf der reinen Assistenzleistung und Kommunikationsunterstützung. TBA entscheiden selbst, ob sie Aufträge zur Assistenz annehmen oder ablehnen. Taubblindenassistenz ist kein Freundschaftsdienst, sondern eine Dienstleistung, die entsprechend honoriert (=bezahlt) wird.



Die taubblinde Person ist Auftraggeber*in und entscheidet, was gemacht werden soll. Die Taubblindenassistenz nimmt den Auftrag an und unterstützt den TBL bei der Umsetzung.



Dazu ist es wichtig, dass die taubblinde Person der TBA mitteilt, wie der Auftrag ablaufen soll. TBL und TBA sollten sich über ihre Einsätze immer im Vorfeld austauschen.

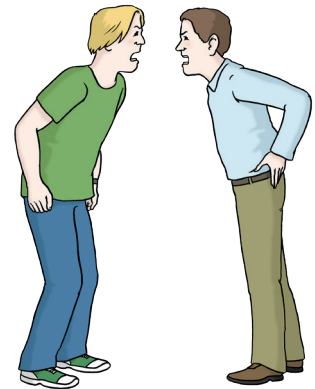
So gelingt eine gute Zusammenarbeit!

Für eine gute Zusammenarbeit ist es wichtig, dass man respektvoll, offen und rücksichtsvoll miteinander umgeht. Das gilt für beide Seiten! Auch das Tempo ist wichtig.



Jeder TBL hat sein individuelles Tempo, darauf sollte eine TBA sich gut einstellen können. Viele Konflikte entstehen zum Beispiel dann, wenn TBA und TBL ein unterschiedliches Tempo haben. Das kann beim Führen oder bei der Kommunikation der Fall sein. Das Tempo kann von der Tagesform abhängig sein.

Es ist daher wichtig, dass TBL und TBA sich aufeinander einlassen können. Der TBL darf also das Tempo vorgeben und gegebenenfalls Hinweise geben, langsamer oder schneller zu werden, sofern das der TBA in Bezug auf Lorm- und Laufgeschwindigkeiten möglich ist. Bei Konflikten ist es gut, sachlich und ruhig zu bleiben.



Wenn TBA und TBL beide versuchen, zu verstehen warum und wodurch ein Konflikt überhaupt entstanden ist, kann man sich beim nächsten Mal besser absprechen.

Im Folgenden haben wir verschiedene Beispiele für mögliche Konflikte gesammelt und zeigen, wie eine Lösung aussehen kann. Auf eine gelungene Zusammenarbeit!

Taubblinde Personen haben ein Recht auf Schutz ihrer **Privatsphäre** und ihrer Daten. Auch durch Einsatz einer TBA muss dieser Schutz bestehen bleiben. Daher gilt für TBA die Verschwiegenheitspflicht - sowohl vor, während als auch nach dem Einsatz.



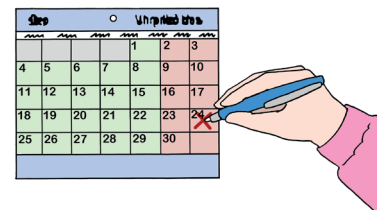
❌ **Problem:**

Die TBA berichtet von einem Einsatz in Oberhausen. Durch die kleine, überschaubare Taubblinden-Gemeinschaft wissen andere taubblinde Personen, denen das erzählt wird, womöglich sofort, bei wem die TBA ihren Einsatz hatte. Die Privatsphäre des TBL wäre nicht gewahrt.

✅ **Lösung:**

Die TBA berichtet lediglich, dass sie heute bei einem Auftrag gewesen sei, ohne den Ort oder Namen zu nennen.

TBA verhalten sich im Rahmen ihrer Tätigkeit professionell (= sachlich und kompetent). TBA sind **pünktlich und zuverlässig**. Sie halten Absprachen ein und beantworten Anfragen möglichst zeitnah. Sie brechen einen Einsatz nicht einfach ab. Bei Krankheit oder Verhinderung sagen sie so früh wie möglich Bescheid und bieten dem TBL an, einen Ersatz zu finden.



❌ **Problem:**

TBA und TBL haben schon vor Wochen einen Termin ausgemacht. Ein paar Tage vor dem Termin wird die TBA plötzlich krank.

✔ **Lösung:**

Die TBA informiert TBL zeitnah über den Ausfall und bietet an, Kolleg*innen zu fragen, ob sie ersatzweise einspringen können.

*TBA verhalten sich **neutral, unparteiisch und objektiv**. TBA mischen sich nicht ein. Sie beeinflussen niemanden aus politischen, religiösen oder moralischen Gründen.
Beim Übersetzen, Mitschreiben, Lormen etc. verändern sie die Aussagen und Inhalte nicht. Sie geben jede Meinung und Äußerung richtig wieder und fügen auch ihre eigene nicht hinzu.*

✘ **Problem 1:**

Eine taubblinde Person braucht neue Kleidung, z.B. ein T-Shirt. Es soll ein schlichtes und unauffälliges T-Shirt sein. Die TBA hat dagegen einen ausgefallenen Kleidergeschmack und liebt schrille Farben.

✔ **Lösung 1:**

Die TBA muss sachlich die Grösse und Farbe der verfügbaren Kleidungsstücke beschreiben. Ob die TBA die Farbe oder Form selbst mag, ist nicht relevant!

✘ **Problem 2:**

Bei der Versammlung eines Vereins möchte eine taubblinde Person teilnehmen und beauftragt hierfür eine TBA. Die TBA ist ebenfalls Mitglied in diesem Verein und beteiligt sich an der dortigen Diskussion.

✔ **Lösung 2:**

Die TBA muss sich entscheiden ob sie den Auftrag annimmt, oder selber mit eigener Meinung an der Versammlung teilnehmen und sich einbringen möchte. Entscheidet sie sich für den Auftrag, muss sie vollkommen neutral bleiben.



✘ **Problem 3 :**

Ein TBL geht mit TBA zum Arzt. Im Arztgespräch mischt die TBA sich ein. Sie gibt dem TBL zusätzlich private Tipps und Empfehlungen.



✔ **Lösung 3:**

Die TBA hält sich im Arztgespräch zurück. Sie gibt nur das weiter, was der Arzt sagt. Lediglich wenn Verständnisprobleme auftauchen, schaltet sie sich ein und sichert die Kommunikation.

*TBA sind **kollegial**. Sie verhalten sich Kolleg*innen gegenüber respektvoll, solidarisch und kooperativ. Konkret bedeutet das: Sie behandeln alle Kolleg*innen und alle weiteren am Einsatz beteiligten Personen mit Würde und Respekt.*



✘ **Problem:**

Eine TBA zweifelt die Qualität der Arbeit von Kolleg*innen an. Sie äußert sich negativ über andere TBA. Sie erzählt TBL zum Beispiel, dass eine bestimmte TBA nur sehr schlecht lormen oder gebärden kann. Die TBL sind verwirrt und wissen nicht, was sie davon halten sollen.

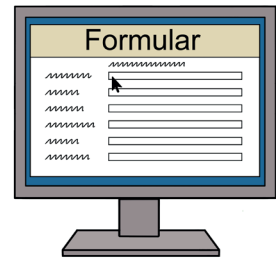


✔ **Lösung:**

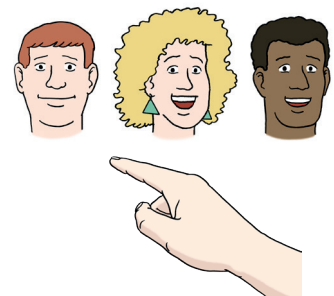
TBA dürfen so etwas nicht sagen. Ein solches Verhalten ist nicht kollegial.

Wie findet ein TBL eine passende TBA?

TBL können das Vermittlungsformular von der **Assistenzvermittlung**¹ anfordern und ausfüllen. Die Assistenzvermittlung sucht dann nach verfügbaren Taubblindenassistent*innen und vermittelt die Kontaktdaten.



Alternativ können TBL auch selbst suchen. Auf der **Internetseite**² des Taubblinden-Assistenten-Verbandes e.V. gibt es eine Kontaktliste. Per SMS, Telefon, WhatsApp, Fax oder E-Mail etc. können TBL direkt mit TBA Kontakt aufnehmen.



Hinweis: Assistenzleistungen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sind eine Leistung der Eingliederungshilfe.

Die Beratungsstellen der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) für taubblinde und hörsehbehinderte Menschen – wie z.B. die Deutsche Gesellschaft für Taubblindheit gGmbH – beraten und unterstützen bei Anträgen auf Taubblindenassistentenz.



Begleitungen zum Arzt werden von der Krankenkasse bezahlt.



1 www.gesellschaft-taubblindheit.de/assistenzenvermittlung

2 www.tba-verband.de

Bei der Suche nach TBA und beim Ausfüllen des Vermittlungsformulars sind neben der Regelung des Honorars folgende Angaben besonders wichtig:

WAS – WO – WANN – WER – WIE

Diese Angaben können in einer Anfrage stehen:

Musterbeispiel 1

Was:	Zoobesuch
Wo:	Duisburg Zoo
Wann:	15. August 2020, von 9:00 bis ca. 16:00 Uhr
Treffpunkt:	Um 9:00 Uhr vor dem Zeitungsgeschäft im Duisburger Hbf
Wer:	Bitte nur Nichtraucher*innen
Kommunikation:	DGS (evtl. auch Taktiles Gebärden)
Wie:	Abholung/Zurückbringung vom Hbf zum Zoo und zurück
Bezahlung:	Privat oder Eingliederungshilfe

Musterbeispiel 2

Was:	Arztbesuch
Wo:	Essen Zentrum
Wann:	2. September 2020, von 11:00 bis ca. 13:00 Uhr
Treffpunkt:	Um 10:30 Uhr vor dem Hbf Essen
Wer:	Bitte nur Frauen
Kommunikation:	Lautsprache und Lormen
Wie:	Gemeinsam zu Fuss zum Arzt, und zurück zum Hbf
Bezahlung:	Krankenkasse

Kontaktaufnahme und Vorbereitung

Folgende Absprachen müssen von TBL und TBA getroffen werden, am besten schon vor dem Treffen.

- **Zeitablauf und Inhalt des Einsatzes**
- **Pausen (Wann? Wo? Wie lange?)**
- **Bevorzugte Kommunikationsform** (DGS, Lormen, Taktiles Gebärden, Lautsprache, Mitschrift, etc.)
- **Regelung des Honorars und der Fahrtkosten**
- **Orientierung und Mobilität** (bevorzugte Führungstechnik usw.)
- **Individuelle Vorlieben und Wünsche des TBL**

TBL und TBA sollten sich bereits vor Einsatzbeginn treffen, um sich kennen zu lernen. Dabei kann die taubblinde Person der TBA ihren Bedarf mitteilen. Die Kommunikationsmöglichkeiten sollten im Vorfeld nach Möglichkeit abgeklärt worden sein.

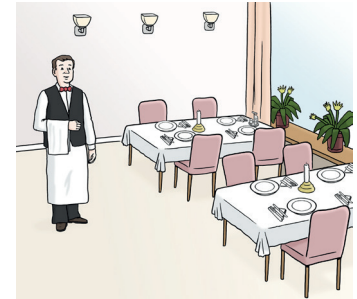
Vor Ort können weitere Absprachen getroffen werden, zum Beispiel der Einsatz von technischen Hilfsmitteln oder die Sitzanordnung bei Veranstaltungen.



Beispiele für Konflikte und Lösungen aus der Praxis

❌ Problem mit Restaurant-Besuch

Eine taubblinde Person wandert mit ihrer TBA durch den Wald, als es plötzlich stark zu regnen beginnt. TBA und TBL flüchten vor dem Regen in das nächste Restaurant. TBL und TBA bestellen sich etwas, ohne jedoch vor der Bestellung das Umfeld und die Speisekarte genauer zu beachten. Die Folge ist eine sehr teure Rechnung.



✅ Lösung:

Vor Betreten des Restaurants verschiedene Möglichkeiten besprechen und die Situation beschreiben, z. B. ob das Restaurant teuer oder günstig ist, deutsche oder italienische Speisen anbietet, etc. TBL ist mitverantwortlich, sich bei TBA nach den Preisen zu erkundigen.

❌ Problem mit Kirmes-Besuch

Auf der Kirmes gibt es das Fahrgeschäft „Hang-Over“. Das ist ein Karussell mit freiem Fall. Die taubblinde Person will damit fahren, die TBA möchte das nicht.



✅ Lösung:

TBA bringt TBL zum Sitz und holt TBL nach der Fahrt wieder ab. TBL hat die Kirmes selbstbestimmt erleben können, und die Grenze der TBA wurde respektiert.

❌ Problem mit Ausflug-Organisation

TBL organisiert einen Ausflug für eine Selbsthilfegruppe. Die TBA soll den TBL bei der Organisation unterstützen, z. B. beim Programmablauf und beim Geld einsammeln. Die TBA hat diese Abmachung vergessen. TBL will Geld einsammeln, kann aber nicht sehen und unterscheiden, wer schon bezahlt hat, und kommt durcheinander.



✅ Lösung:

Die TBA sollte von Anfang an wie besprochen als „Auge“ für TBL einspringen und überprüfen, wer noch bezahlen muss.

❌ Problem mit Pausen

Bei einer Freizeit muss eine TBA einen TBL sehr lange (über 8 Stunden) begleiten. Es gibt dabei kaum Pausen. Die TBA ist sehr erschöpft und fordert eine Pause. TBL möchte die schöne Freizeit ausnutzen und sieht nicht ein, dass die TBA eine Pause braucht. Die TBA reagiert verärgert.



✅ Lösung:

Die TBA sollte das Programm der Freizeit im Vorfeld prüfen und bei der Organisation nachfragen, ob es genügend Pausen für TBA gibt. Die TBA sollte mit TBL vorher besprechen, wann die Pausen gemacht werden können. Taubblinde Auftraggeber*innen müssen die Grenzen einer TBA verstehen und akzeptieren können. Wenn TBA-Doppelbesetzungen möglich sind oder „Springer“ vor Ort sind, sollten diese in Anspruch genommen werden. Der TBL kann sich dazu beim Organisator erkundigen.

✘ **Verpflegung und Getränke**

Muss eine taubblinde Person während eines Einsatzes Verpflegung und Getränke für die TBA mitbezahlen?



✔ **Lösung:**

Nein, TBA müssen für Verpflegung und Getränke grundsätzlich selbst zahlen, nicht die TBL. Eine Ausnahme gilt bei der Vereinbarung von Tagespauschalen. Dann sollte die taubblinde Person für die TBA Essen und Getränke zahlen. Um Missverständnisse zu vermeiden, sollte dieses Thema am besten immer vorher mit der TBA besprochen werden.

✘ **Problem auf Veranstaltung (1)**

Eine taubblinde Person sitzt mit Blick zur Bühne und schaut zu den Referent*innen. Die TBA sitzt entfernt an einer anderen Stelle und unterhält sich mit einer anderen Person. TBL bekommt wichtige Informationen zum Thema und zum Ablauf der Veranstaltung nicht mit. Später erfährt TBL durch Andere, dass die Getränke kostenlos für alle sind. Es standen nämlich zwei Referent*innen auf der Bühne. Aufgrund der eingeschränkten Sicht hat TBL zunächst nur eine der Referent*innen betrachtet und deshalb den Anfang der Erklärung verpasst. TBL ist verärgert.



✔ **Lösung:**

Eine TBA sollte immer aufmerksam und abwartend neben TBL sitzen, um bei Bedarf zu unterstützen. Die TBA zeigt, welche Person auf der Bühne gerade betrachtet werden soll. Die TBA gibt TBL Sicherheit. Wenn ein TBL eine TBA informiert, dass er allein zurechtkommen kann, darf die TBA weggehen. Wichtig ist, die genaue Dauer der Abwesenheit zu vereinbaren. Entscheidend ist, dass die taubblinde

Person der TBA frei gibt. Die TBA sollte sich nur nach Absprache freinehmen.

❌ **Problem auf Veranstaltung (2)**

TBA begleitet TBL zum Vortrag. Nach dem Vortrag gibt es eine Fragerunde für die Betroffenen. Die TBA geht auf die Bühne und stellt den Referent*innen eine Frage.

✅ **Lösung:**

Nur betroffene Personen sollten Fragen stellen. TBL entscheidet, wer fragt - denn TBL ist Auftraggeber*in. Die TBA erbringt eine Dienstleistung und sollte TBL auf die Bühne begleiten, aber selbst keine Fragen stellen.



❌ **Problem mit Aktionsangebot**

Eine TBA führt eine taubblinde Person beim Einkaufen durch Geschäfte, ohne auf besondere Angebote hinzuweisen. Dadurch verpasst TBL das ein oder andere Aktionsangebot.

✅ **Lösung:**

Begleitet die TBA eine TBL zum Einkaufen, soll auf Aktionsangebote oder Sonderpreise im Geschäft hingewiesen werden. Da zum Beispiel in einem großen Elektronikgeschäft sehr viele Angebote zu sehen sind, ist es wichtig, dass die TBA mit dem TBL vor dem Besuch vereinbart, auf welche Angebote hingewiesen werden soll und welche besonders wichtig sind. Man kann z.B. vorher gemeinsam in ruhiger Atmosphäre die Prospekte mit den Sonderangeboten studieren.



❌ Problem mit spontaner Planänderung in letzter Minute

TBA soll mit TBL einkaufen gehen. In letzter Minute hat TBL keine Lust, ändert seine Meinung und möchte stattdessen lieber wandern gehen. Die TBA ist überrascht und verwirrt.

✅ Lösung:

Kurzfristige Änderung sind nicht möglich. Vielleicht braucht die TBA für eine Wanderung eine andere Ausstattung (Rucksack, Wanderschuhe, Verpflegung...).

Die Absprache über die Aktivität sollte ein paar Stunden vor dem Treffen klar sein. Eine kleine Änderung (z.B. in ein anderes Geschäft oder zu einem anderen Ort in direkter Umgebung) ist möglich. Notwendig ist, dass TBL und TBA Termine und Inhalte gut miteinander abstimmen und Vereinbarungen einhalten.



❌ Problem mit Dankbarkeit

Manchmal möchten TBL ihren Assistent*innen etwas schenken oder auf Kaffee einladen, weil sie dankbar sind.

✅ Lösung:

Es ist aber besser, keine Geschenke zu machen. TBA und TBL sind keine Freunde, sondern haben ein Arbeitsverhältnis. TBA sollten ihre Speisen und Getränke daher selbst bezahlen. Es kann passieren, dass eine TBA sich bei dem TBL bedanken möchte und zum Beispiel eine Flasche Wein für die TBL mitbringt. Es ist jedoch besser, das nicht zu tun. Damit werden Grenzen überschritten. Es ist empfehlenswert, Arbeit/ Dienstleistung und Privates zu trennen.



❌ Problem mit Führungstechnik und Körperkontakt

Eine TBA bekommt einen neuen Auftrag von einer taubblinden Person. Beide sind sich noch nie begegnet. Beim ersten gemeinsamen Gehen fasst TBL die TBA am Ellenbogen an und beginnt den Oberarm der TBA zu befühlen. Die taubblinde Person kennt die TBA noch nicht und möchte erfahren, ob der Arm z.B. kräftig oder schmal ist.



✅ Lösung:

Für die TBA kann das sehr unangenehm sein. Beim Führen sollte die taubblinde Person die TBA daher nur am Ellenbogen anfassen und nicht den Arm oder andere Körperteile befühlen.

❌ Problem mit Übersetzungen

Ein TBL bekommt einen Brief vom Amt. Er übergibt den Brief an die TBA, weil er den Brief nicht lesen kann. Die TBA erklärt dem TBL den Inhalt des Briefes. Der TBL bittet die TBA um Beratung. Die TBA soll eine Antwort für ihn schreiben. Die TBA sagt dem TBL, dass sie keine Beratung macht. Sie kann die Antwort bzw. den Antrag nicht schreiben. Der TBL ist sauer auf die TBA.



✅ Lösung:

Die TBA ist für die Begleitung zuständig, nicht für die Beratung. Der TBL soll selbst schreiben. Wenn TBL beim Schreiben Unterstützung braucht, kann die TBA mit dem TBL zur Beratungsstelle gehen. Fachberater*innen können beraten und bei dem Antrag/der Antwort unterstützen.

Kontakt und Anlaufstellen

Wir hoffen, die Broschüre konnte Ihnen mehr Klarheit verschaffen. Sie möchten noch mehr wissen über den richtigen Umgang mit Taubblinden-Assistenz? Dann können Sie gerne hier Kontakt aufnehmen:



Deutsche Gesellschaft für Taubblindheit gGmbH

Hollestr. 1

45127 Essen

Telefon: 0201 26 67 7047

info@gesellschaft-taubblindheit.de

www.gesellschaft-taubblindheit.de



Weitere EUTB Beratungsstellen für TBL/HSB

Beratungsstelle TAUBBLIND Niedersachsen

www.taubblindenwerk.de

Beratungsstelle für Menschen mit Taubblindheit/
Hörsehbehinderung in Baden-Württemberg

www.stiftung-st-franziskus.de/eutb

Teilhabeberatung Sehen Plus

www.teilhabeberatung-sehen-plus.de

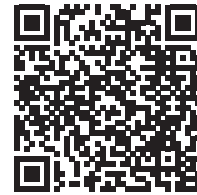
Geplante Schlichtungsstelle

Für auftretende Probleme oder Konflikte soll es zukünftig eine Stelle geben, an die man sich wenden kann. Zurzeit befindet sich diese im Aufbau. Informationen zum aktuellen Stand erhalten Sie bei der Deutschen Gesellschaft für Taubblindheit gGmbH.



Gebärdensprache

Die Inhalte dieser Broschüre werden komplett in Deutsche Gebärdensprache (DGS) übersetzt. Die DGS-Videos werden online auf der Internetseite von DGFT und KSL zu sehen sein.



Impressum

Text und Layout:

Deutsche Gesellschaft für Taubblindheit gGmbH
Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)



Übersetzung in Einfache Sprache:

© Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2020.



Illustrationen:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013-2020.



Übersetzung in DGS:

Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben (KSL) für Menschen mit Sinnesbehinderungen NRW in Kooperation mit SignGes, Aachen



In Kooperation mit:

Taubblinden-Assistenten-Verband e.V.,
Berufsverband gehörloser und hörender
Taubblinden-Assistenten in Deutschland



ZUM UMGANG MIT TAUBBLINDEN-ASSISTENZ

Was man wissen sollte!
In Einfacher Sprache

Heft umdrehen 